

Teslas Berliner Werk bleibt nach Öko-Terrorismus geschlossen ... Schaden: Über eine halbe Milliarde Euro

geschrieben von Chris Frey | 9. März 2024

[Pierre Gosselin](#)

Der gestrige Öko-Terroranschlag wird Tesla dazu veranlassen, sein Werk in Berlin bis Ende der Woche zu schließen... 12.000 Beschäftigte sind untätig... der Schaden könnte über eine halbe Milliarde Euro betragen!

Einige Politiker schwören auf schnelle und harte juristische Konsequenzen.

Nach dem gestrigen massiven Öko-Terroranschlag der linksextremen „Vulkan-Gruppe“ bleibt Europas einziges Tesla-Werk in Grünheide bei Berlin nach wie vor geschlossen, wie aus den heutigen Nachrichten hervorgeht.

Der Anschlag auf einen Strommast hatte einen Stromausfall in der Tesla-Fabrik zur Folge und führte zu einem Einsatz von Feuerwehr, Polizei und sogar einer Sprengstoff-Spezialeinheit in Grünheide.

Medienberichten zufolge fiel auch der Strom für Tausende von Anwohnern in der Region aus.

[Nius.de](#) berichtet, dass der Schaden im oberen 9-stelligen Bereich liegen wird. Auszug:

Der Brand war in einem Transformator bei Gosen-Neu Zittau gegen 4:50 Uhr, eine Stunde vor Schichtbeginn, ausgebrochen. Auch die nahe gelegene Kleinstadt Erkner und Teile Berlins waren gestern ohne Strom, erklärte die Polizei gegenüber Bild. Und: Auch umliegende Gebiete von Woltersdorf, Gosen-Neu Zittau, Freienbrink, Fangschleuse, Wilhelmshagen und Rahnsdorf waren von dem Stromausfall betroffen.

[Auszug aus dem Original. Keine Rückübersetzung]

Der Manager des Tesla-Werks André Thierig sagte, dass alle 12.000 Mitarbeiter am Dienstag nach Hause geschickt werden mussten und nicht damit zu rechnen ist, dass sie diese Woche zur Arbeit zurückkehren.

Bedrohung durch Sprengstoffe

Außerdem [berichtet](#) Bild online, dass „die Einsatzkräfte sich

zurückziehen mussten, als sie ein Aktivistenzelt entdeckten, auf dem die Aufschrift ‚Hier liegen Kampfmittel vergraben‘ prangte“.

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst Brandenburg (KMBD) musste eingesetzt werden.

Die Reaktion der Politik war schnell und hart: „Das hat nichts mit Protest zu tun. Das sind Kriminelle“, sagte Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU) am Dienstagabend in der RBB-Sendung Brandenburg aktuell. „Das sind Kriminelle und die werden wir mit allen Mitteln zur Strecke bringen, die unser Rechtsstaat hat.“

Link:

<https://notrickszone.com/2024/03/06/teslas-berlin-plant-remains-shut-down-after-eco-terrorism-over-half-a-billion-euros-damage/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

EXKLUSIV: FOI deckt auf: Ein Drittel der Temperaturstationen des britischen Met Office kann bis zu 5°C falsch sein

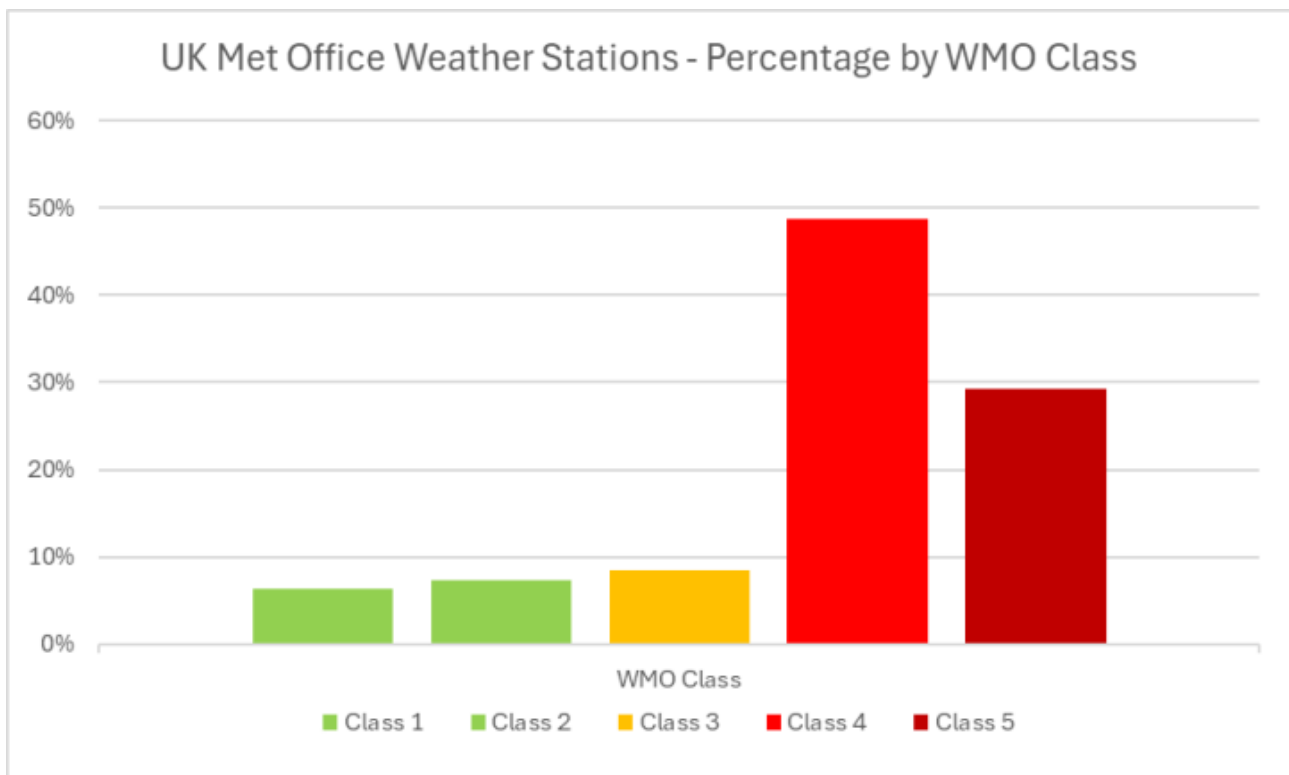
geschrieben von Chris Frey | 9. März 2024

[Chris Morrison](#), [DAILY SCEPTIC](#)

Nahezu jede dritte (29,2 %) Temperaturmessstation des britischen Met Office weist eine international [definierte](#) Fehlerspanne bis zu 5 °C auf. Weitere 48,7 % der insgesamt 380 Stationen könnten Fehler bis zu 2 °C aufweisen, was bedeutet, dass fast acht von zehn Stationen (77,9 %) „Schrott“ oder „Beinahe-Schrott“ bei der Messung der Temperaturen anzeigen. Für die ständige Förderung des kollektivistischen Net-Zero-Projekts durch das Met Office sollten diese Zahlen keine wissenschaftliche Grundlage sein. Dennoch werden sie von dem staatlich finanzierten Unternehmen häufig verwendet, um Temperaturerhöhungen von nur 0,01 °C zu melden, die zu katastrophalen Ergebnissen führen.

Im Rahmen einer Anfrage zur Informationsfreiheit hat der Daily Sceptic eine vollständige Liste der britischen Wetterstationen des Met Office erhalten, zusammen mit einer individuellen Klasseneinstufung, die vom World Meteorological Office festgelegt worden ist. Diese CIMO-

Bewertungen reichen von der unberührten Klasse 1 und der nahezu unberührten Klasse 2 bis hin zur „alles ist möglich“ – oder „Schrott“-Klasse 5. Die CIMO-Bewertungen benachteiligen Standorte, die sich in der Nähe von künstlichen Wärmequellen wie Gebäuden und Betonflächen befinden. Nach Angaben der WMO handelt es sich bei einem Standort der Klasse 5 um einen Standort, an dem nahe gelegene Hindernisse „ein ungeeignetes Umfeld für eine meteorologische Messung schaffen, die für ein großes Gebiet repräsentativ sein soll“. Selbst das Met Office bezeichnet Standorte in der Nähe von Gebäuden und Vegetation als „unerwünscht“. Standorte der Klasse 5 können offenbar überall platziert werden, und die WMO warnt vor „zusätzlichen geschätzten Unsicherheiten bis zu 5°C, die durch den Standort hinzugefügt werden“; Klasse 4 weist auf „Unsicherheiten“ bis zu 2°C hin, während Klasse 3 1°C angibt. Nur 13,7 % oder 52 der Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsstationen des Met Office sind nicht mit solchen „Unsicherheitswarnungen“ versehen.



Obige Graphik zeigt die prozentualen Gesamtanteile der einzelnen Klassen. Auf die grün gekennzeichneten Klassen 1 und 2 entfallen nur 6,3 % bzw. 7,4 % der Gesamtzahl. Die orangefarbene Klasse 3 hat einen Anteil von 8,4 %. Die Graphik zeigt die großen Mehrheiten, welche die in dunkleren Rottönen gehaltenen Klassen 4 und 5 aufweisen. Es ist möglich, dass die für die Klassen 3, 4 und 5 ermittelten Fehlermargen im Minusbereich liegen – wenn das Messgerät beispielsweise in einer Frostmulde stand – aber die große Mehrheit wird mit Sicherheit durch Wärme-Verfälschungen nach oben getrieben.

Letztes Jahr ersuchte der Enthüllungsjournalist Paul Homewood das Met Office um FOI*-Informationen über die walisische Wetterstation Porthmadog, die häufig in den Listen der „wärmsten Orte des Tages“

erscheint. Ihm wurde mitgeteilt, dass die Station als Klasse 4 eingestuft ist und dass „dies eine akzeptable **Einstufung** für einen Temperatursensor ist“. Daher, so das Met Office weiter, „werden wir weiterhin diesen Standort zitieren“. Kurz gesagt, bemerkt Homewood, das Met Office ist glücklich, einen Standort der Klasse 4 für klimatologische Zwecke zu verwenden, „obwohl diese Klasse fast Schrott ist“. Es ist schon schlimm genug, dass das Met Office diesen Standort nutzt, aber es ist noch schlimmer, dass es von den Problemen weiß und trotzdem damit weitermachen will, so Homewood weiter. „Wie viele andere Wetterstationen sind von so schlechter Qualität?“, fragte er.

Jetzt wissen wir es.

Anhand dieser Zahlen, die auf ein Hundertstel Grad Celsius genau sind, erklärte das Met Office, dass das Jahr 2023 das zweitwärmste in Großbritannien war und nur 0,06 °C unter dem bisherigen Rekord lag. Das war natürlich das Stichwort für die Thermogeddon-Schlagzeilen in den Mainstream-Medien. Im Jahr 2022 überschritt die Temperatur laut Met Office am 19. Juli an fünf Orten in UK die 40°C-Marke, mit einem Rekord von 40,3°C in RAF Coningsby. Kew Gardens wird als Standort der Klasse 2 bezeichnet, obwohl es sich in unmittelbarer Nähe zu einem der größten tropischen Gewächshäuser der Welt befindet. St James's Park und der Flughafen Northolt gehören zur Klasse 5, Heathrow zur Klasse 4 und die Luftwaffen-Basis Coningsby zur Klasse 3. Damals **erklärte** das Met Office, dass die Rekorde einen „Meilenstein in der britischen Klimageschichte“ darstellen. Ein weiterer nationaler Rekord wurde am 18. Juli auf dem Flughafen Hawarden in Wales (Klasse 4) und am 19. Juli in Charterhall in Schottland (ebenfalls Klasse 4) aufgestellt.

Das Met Office, das immer für eine populäre, das Wetter katastrophisierende **Schlagzeile** gut ist, meldete in diesem Jahr die wärmste englische St. Valentinsnacht mit 11,5 °C am Flughafen St. Mary's auf den Scilly-Inseln, welcher der Klasse 4 angehört. Zu Beginn des Jahres meldete das Met Office die höchste Januartemperatur in Schottland mit 19,6°C in Kinlochewe, einem Ort der Klasse 4. Interessanterweise wurde der bisherige, viel beworbene britische Rekord am 31. Juli 2019 in den Cambridge Botanic Gardens, einem Ort der Klasse 5, aufgestellt. Noch interessanter ist, dass das Met Office in den FOI-Offenlegungen von Homewood erklärte, dass Daten der Klasse 5 „gekennzeichnet und in nationalen Aufzeichnungen nicht zitiert werden“.

Das Met Office befindet sich bei diesen Temperaturmessungen in einer Zwickmühle. Viele der seit langem bestehenden Stationen sind durch die Verstädterung korrumpiert worden, wie sich im gesamten System Korruptionen eingeschlichen zu haben scheint. In der Vergangenheit spielte dies keine so große Rolle, da Fehlergrenzen und ungenauere lokale und nationale Wettervorhersagen in Kauf genommen werden konnten. Die Messung der Temperaturen in verschiedenen Ländern und dann auf dem gesamten Planeten wird immer schwierig sein, aber ein genaueres Ergebnis ließe sich erzielen, wenn nur Daten der WMO-Klassen 1 und 2 verwendet

würden. Die nationalen und globalen Temperaturen sind jedoch durch die Angst vor der globalen Erwärmung und die vorgeschlagene Netto-Null-Lösung politisiert worden. Alarmisten behaupten oft, dass der „Kipppunkt“ des Klimas schon bei sehr geringen Temperaturanstiegen erreicht wird, die in Zehntelgraden gemessen werden.

Würde man nur die Daten der Klassen 1 und 2 verwenden, wären die behaupteten nationalen und globalen Temperaturanstiege wahrscheinlich nicht eingetreten. Etwas Ähnliches würde wahrscheinlich passieren, wenn das Met Office die Mehrheit seiner Stationen an geeignetere Orte verlegen würde. Eine Reihe von Wissenschaftlern hat versucht, die Verzerrung der Temperaturaufzeichnungen durch die städtische Wärme zu messen, wobei Schätzungen auf ein allgemeines Problem der Erwärmungsverzerrung um die 20-30 %-Marke hindeuten. Im Oktober letzten Jahres veröffentlichten zwei Wissenschaftler der Universität von Alabama in Huntsville (UAH) eine [Studie](#), in der sie feststellten: „Die Quintessenz ist, dass schätzungsweise 22 % des Erwärmungstrends in den USA von 1895 bis 2023 auf lokalisierte UHI-Effekte (urbane Wärmeinsel) zurückzuführen sind.“

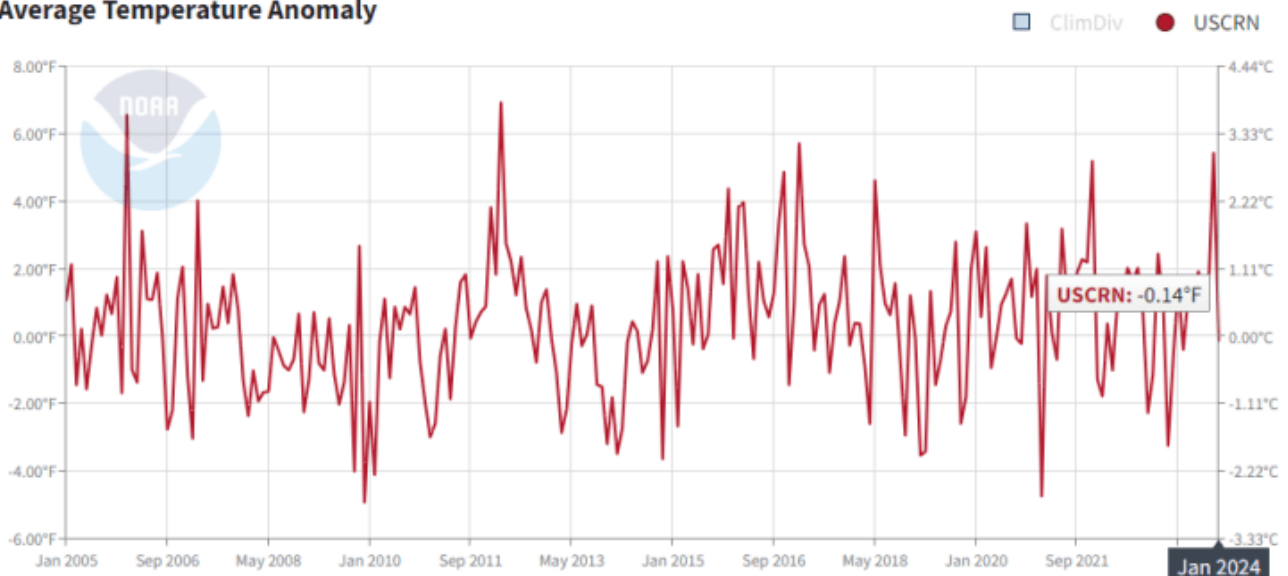
Aus der Antwort auf unsere FOI-Anfrage geht nun hervor, dass die Probleme mit korrumpierten britischen Wetterstationen denen ähneln, die der Meteorologe Anthony Watts in den Vereinigten Staaten aufgedeckt hat. In einer Arbeit, die er über ein Jahrzehnt hinweg zusammengestellt hat, stellte Watts fest, dass 96 % der vom amerikanischen Wetterdienst NOAA verwendeten Temperaturstationen durch die lokalen Auswirkungen der Verstädterung „[verfälscht](#)“ waren. Standorte in unmittelbarer Nähe von Asphalt, Maschinen und anderen Wärme erzeugenden oder Wärme verstärkenden Objekten „verstoßen gegen die von der NOAA selbst veröffentlichten Standards und untergraben in hohem Maße die Legitimität und das Ausmaß des offiziellen Konsens‘ über die langfristige Klimaerwärmung in den Vereinigten Staaten“, stellte er fest.

Sowohl die britischen als auch die US-amerikanischen Temperaturdaten sind wichtige Bestandteile der globalen Gesamtwerte, die von einer Reihe von Wetterdiensten wie dem Met Office und der NASA erstellt werden. Das Met Office betreibt HadCRUT, wo in den letzten 10 Jahren durch zwei rückwirkende Revisionen etwa 30 % zusätzliche Erwärmung zu den jüngsten globalen [Temperaturen](#) hinzugefügt worden waren. Dies hatte zur Folge, dass alle Spuren einer Pause zwischen 2000 und 2014 beseitigt wurden. In der Zwischenzeit hat Professor Ole Humlum festgestellt, dass die von der NASA betriebene GISS-Datenbank die Lufttemperatur zwischen 1910 und 2000 von 0,47 °C auf 0,67 °C erhöht hat, was einem [Anstieg](#) von 49 % in diesem Zeitraum entspricht. „Häufige und große Korrekturen in einer Datenbank deuten unvermeidlich auf eine grundlegende Unsicherheit bezüglich der korrekten Werte hin“, kommentierte Humlum.

Unverfälschte Temperaturdaten sind verfügbar. Im Jahr 2005 richtete die NOAA ein landesweites Netz von 114 Stationen ein, das so genannte U.S. Climate Reference Network (USCRN). Es wurde entwickelt, um alle

Verzerrungen durch die städtische Wärme zu beseitigen, mit dem Ziel einer „überragenden Genauigkeit und Kontinuität an Orten, die in den nächsten fünf Jahrzehnten wahrscheinlich nicht von der Landnutzung betroffen sein werden“.

Average Temperature Anomaly



Die obige Graphik zeigt lediglich eine sehr geringe, sanfte Erwärmung seit 2005, eine leichte Erwärmung, die im Rahmen der geringen und anhaltenden natürlichen Erholung von den Tiefen der vorindustriellen Kleinen Eiszeit erwartet werden könnte. Eine zuverlässige Quelle für globale Daten ist die UAH-Satellitenaufzeichnung, die eine geringere Gesamterwärmung seit 1979 zeigt als die Oberflächendaten. Diese beiden Datensätze werden nur selten erwähnt. Einer der Autoren der Satellitendaten und der UAH-Studie über städtische Wärme ist Dr. Roy Spencer. Im Jahr 2022 wurde er von Google AdSense ausgeschlossen, weil er „unzuverlässige und schädliche Behauptungen“ veröffentlichte. Mit diesem Schritt wurde Dr. Spencers weithin konsultierte Seite mit den monatlichen Satelliten-Temperatur-Aktualisierungen demontiert, indem alle von Google bereitgestellten Werbeanzeigen entfernt wurden. Google gibt zu Protokoll, dass es alle Websites verbieten wird, die dem „etablierten wissenschaftlichen Konsens“ skeptisch gegenüberstehen.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/03/01/exclusive-a-third-of-u-k-met-office-temperature-stations-may-be-wrong-by-up-to-5c-foi-reveals/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wie man Daten von Wetterstationen fälscht

geschrieben von Chris Frey | 9. März 2024

[Kip Hansen](#)

Dies ist eine wahre Geschichte.

Zwei Männer in Colorado haben eine bestimmte Art von Ernteversicherung ausgenutzt, wie der US-Staatsanwalt Cole Finegan erklärt: *„Eine Möglichkeit, wie das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten Landwirte und Viehzüchter unterstützt, ist die Bereitstellung von Bundesmitteln für Ernteversicherungsprogramme, die Entschädigungen zahlen, wenn es weniger als die übliche Niederschlagsmenge gibt.“* [\[Quelle\]](#)

BBS News berichtet:

„Die Regelung sollte Jagers [und einem Kollegen namens Esch] über seine Ernteversicherung zugute kommen, den Rainfall Index Annual Forage Insurance [Plan](#), der eine von mehreren landwirtschaftlichen Subventionen ist, die vom Federal Crop Insurance [Program](#) des US-Landwirtschaftsministeriums verwaltet werden.

Ernteversicherungen des Bundes werden in der Regel über private Versicherungsgesellschaften verkauft, die anschließend von der [US-]Bundesregierung entschädigt werden. Der Rainfall-Index-Plan deckt einjährige Kulturen ab und „konzentriert sich auf die Niederschlagsmenge, nicht auf die tatsächliche Pflanzenproduktion“, wie die Staatsanwaltschaft in einem Falldokument beschreibt. „Das bedeutet, dass ein Landwirt eine Zahlung erhalten kann, wenn die Niederschlagsmenge unter dem historischen Normalwert liegt, auch wenn das betreffende Ackerland keinen Produktivitätsverlust erleidet.“

In Colorado geht es dabei um „Futter“ – wie in Annual Forage Insurance [Program](#): *„Historisch gesehen bedeutet der Begriff Futter nur Pflanzen, die von den Tieren direkt als [Weide](#), [Ernterückstände](#) oder unreifes [Getreide](#) gefressen werden, aber er wird auch im weiteren Sinne verwendet, um ähnliche Pflanzen einzuschließen, die für Futterzwecke geschnitten und zu den Tieren gebracht werden, insbesondere als [Heu](#) oder [Silage](#).“* [\[wiki\]](#)

Die Zahlung von Entschädigungen bedeutet, dass die US-Regierung die Landwirte bezahlt, wenn es nicht genug regnet – d. h. die Niederschlagsmenge unter dem Durchschnitt liegt – und zwar auf der Grundlage der örtlichen Regenmesser an den Stationen des automatischen [Beobachtungssystems](#), unabhängig von den tatsächlichen Ernteerträgen. Für diese Viehzüchter bedeutet weniger Regen weniger Futter für ihr Vieh,

was wiederum weniger Wachstum bedeutet, was wiederum weniger Gewicht beim Verkauf bedeutet, was wiederum weniger Gewinn bedeutet. Zumindest ist das der Grundgedanke.

Nun ist es genauso schwer, weniger Regen zu erzeugen, wie mehr Regen zu erzeugen.

Aber es war offensichtlich einfach, es so aussehen zu lassen, als ob es weniger regnete. Man braucht nur an den Regenmessern im örtlichen ASOS zu manipulieren.

„Die Gruppe beschädigte angeblich Regenmesser in Springfield, Ordway, La Junta, Walsh und Ellicott, Colorado, sowie weitere in Syracuse, Coolidge und Elkhart, Kansas. Drähte wurden durchtrennt, Trichter zu den Regensammlern mit Silikon gefüllt, Löcher in die Sammler gebohrt oder gestanzt, Teile der Sammler demontiert und Gegenstände wie Kuchenformen oder Tortenbleche während des Regens über die Messgeräte gestülpt.“ [[CBSNews](#)]

Die US-Staatsanwaltschaft gibt diese Version:

„Die Verschwörer setzten verschiedene Mittel und Methoden ein, um die Regenmesser zu manipulieren. Herr Esch deckte die Messgeräte im Südosten von Colorado mit landwirtschaftlichen Geräten ab und setzte auch andere Mittel ein, z. B. das Füllen der Messgeräte mit Silikon, um zu verhindern, dass sie Feuchtigkeit auffangen, das Durchtrennen von Drähten an den Messgeräten oder das Abnehmen und anschließende Umkippen des Eimers, der den Niederschlag auffing. Herr Jagers benutzte üblicherweise eine landwirtschaftliche Scheibenklinge, um einen Regenmesser in Lamar, Colorado, abzudecken. Durch diese Manipulationen wurden falsche Aufzeichnungen erstellt, die den Anschein erweckten, dass weniger Regen gefallen war, als es tatsächlich der Fall war.“ [Quelle]

Für Sie und mich mag das wie eine Menge Arbeit für ein bisschen Geld aus der Ernteversicherung erscheinen – aber es kann sich lohnen: die beiden wurden zu einer „Rückerstattung von insgesamt **3,1 Millionen Dollar**“ verurteilt.

Unter dem Strich:

Das sind ein paar echte Klimagauner.

Kommentar des Autors:

Jedes Mal, wenn die Regierung Geld verschenkt, gibt es einige Leute, die einen Betrug aushecken, um sich einen Teil des Geldes illegal zu beschaffen.

„Eine Analyse der Associated Press ergab, dass Betrüger möglicherweise mehr als 280 Milliarden Dollar an COVID-19-Hilfsgeldern gestohlen haben.“ [Quelle]

Und ja, das bedeutet, dass die Klimadaten, zumindest für die Niederschläge in diesen Gebieten, für diesen speziellen Zeitraum nicht zuverlässig sind.

[Diese Hervorhebung vom Übersetzer]

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/03/05/how-to-falsify-weather-station-data/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Erwärmung in Sibirien erreicht „Kipp-Punkt“

geschrieben von Chris Frey | 9. März 2024

Prophezeiung:

Support the Guardian

Fund independent journalism with \$5 per month

Support us →

The Guardian

News Opinion Sport Culture Lifestyle More

Environment Climate crisis Wildlife Energy Pollution Green light

Environment

Warming hits 'tipping point'

Siberia feels the heat It's a frozen peat bog the size of France and Germany combined, contains billions of tonnes of greenhouse gas and, for the first time since the ice age, it is melting

Ian Sample, science correspondent

@iansample

Thu 11 Aug 2005 07:36 EDT



A vast expanse of western Siberia is undergoing an unprecedented thaw that could dramatically increase the rate of global warming, climate scientists warn today.

Researchers who have recently returned from the region found that an area of permafrost spanning a million square kilometres - the size of France and Germany combined - has started to melt for the first time since it formed 11,000 years ago at the end of the last ice age.

Die Forscher stellten fest, dass das, was bis vor kurzem noch eine karge Fläche aus gefrorenem Torf war, sich in eine zerklüftete Landschaft aus Schlamm und Seen verwandelt, die teilweise mehr als einen Kilometer breit ist.

Dr. Kirpotin erklärte gegenüber der Zeitschrift, dass es sich um einen „ökologischen Erdrutsch handelt, der wahrscheinlich unumkehrbar ist und zweifellos mit der Klimaerwärmung zusammenhängt“. Er fügte hinzu, dass das Tauwetter wahrscheinlich in den letzten drei oder vier Jahren begonnen habe.

Klimawissenschaftler reagierten gestern alarmiert auf diese Feststellung und warnten, dass die Vorhersagen für die künftigen globalen Temperaturen nach oben korrigiert werden müssten.

<https://www.theguardian.com/environment/2005/aug/11/science.climatechange1>

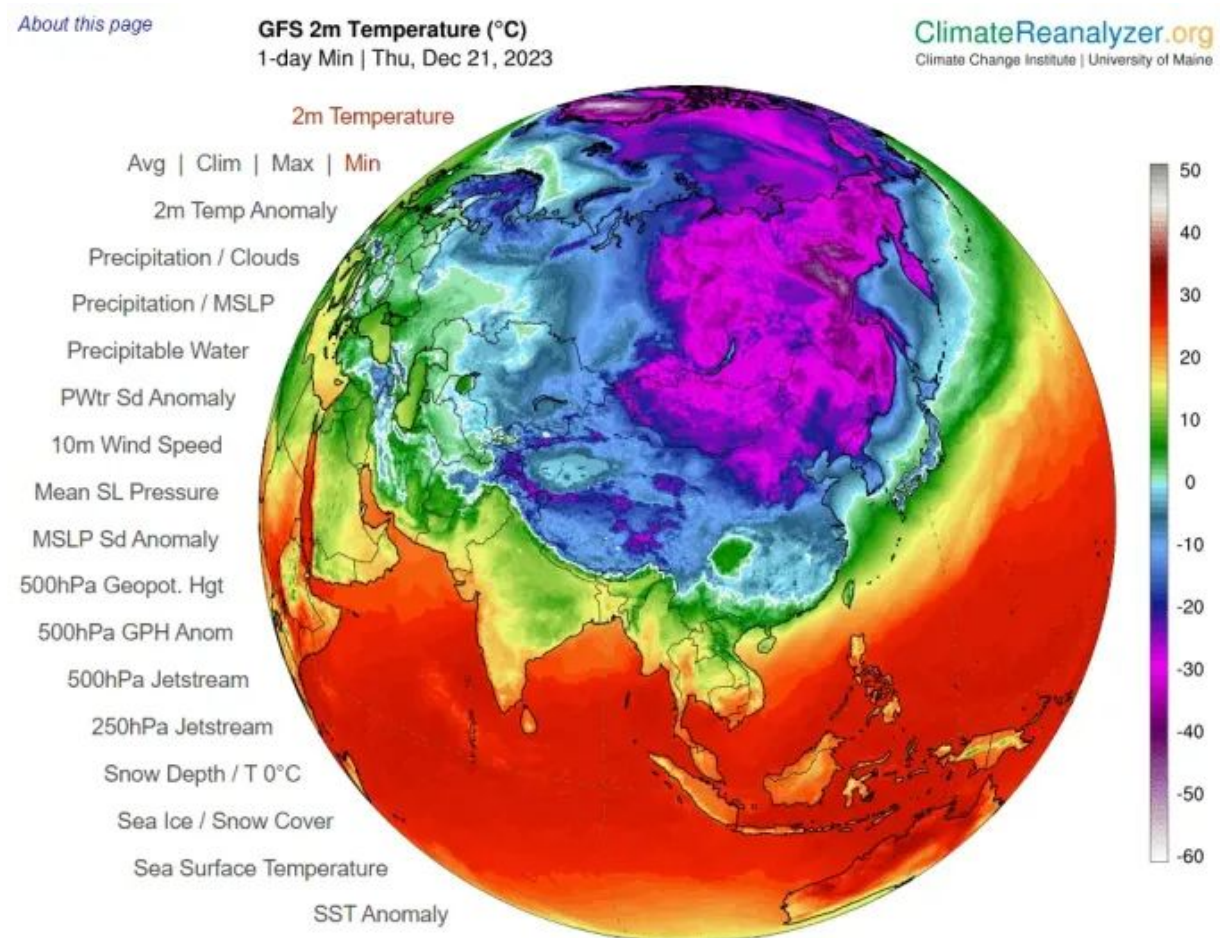
Realität:

Diese verstärkte Erwärmung und Schmelze findet einfach nicht statt. Während die Forscher im Jahr 2005 wegen eines warmen Sommers in Sibirien Alarm schlugen, war das vergangene Jahr das genaue Gegenteil. Zum

Beispiel diese Washington Post [Story](#) vom 10. Januar 2023: Sibirien im Zustrom der kältesten Luft seit zwei Jahrzehnten, die Temperatur sinkt auf minus 80 Grad.

Oder wie wäre es mit der [Geschichte](#) auf WUWT [übersetzt]: Russland leidet unter einem Kälteeinbruch von -60°C ... Und München bricht den Dezember-Schneerekord.

Es muss schwierig sein, den Permafrost bei solchen Wintertemperaturen zum Auftauen zu bringen. Hier ist der Blick auf die Region heute, beachten Sie die weit verbreiteten Minustemperaturen:



Link: <https://wattsupwiththat.com/failed-prediction-timeline/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kommentar des Übersetzers hierzu: Aus praktisch allen Kältereports seit November vorigen Jahres geht hervor, wie extrem kalt es in riesigen Gebieten Asiens ist. Obige „Prognose“ stammt aus dem Jahr 2005 und ist natürlich längst widerlegt. **Umso unverständlicher, dass noch heutzutage sämtliche MSM sofort in großer Aufmachung verkünden, wie ach so heiß es in naher Zukunft werden soll!**

Froher Eisbären-Tag!

geschrieben von Chris Frey | 9. März 2024

GWPF

Das Jahr 2023 markiert 50 Jahre internationale Zusammenarbeit zum Schutz der Eisbären in der Arktis. Diese Bemühungen sind eine Erfolgsgeschichte: Von einer Population, die in den späten 1960er Jahren auf etwa 12 000 Bären geschätzt worden war, hat sich die Zahl fast verdreifacht und wird im Jahr 2023 bei knapp über 32 000 liegen.

Trotz dieses dramatischen Anstiegs der Eisbärenpopulationen beherrschen Behauptungen, dass ihre Zahl aufgrund des Klimawandels zurückgeht, nach wie vor die meisten Medienberichte.

Seit 2004 wird [behauptet](#), dass die Eisbärbestände in der westlichen [Hudson Bay](#) stetig [abnehmen](#). Eine neue, 2023 veröffentlichte Studie zeigt jedoch, dass dies nicht stimmt. Im State of the Polar Bear [Report](#) 2023, der von der Global Warming Policy Foundation (GWPF) am Internationalen Eisbärentag veröffentlicht worden ist, liefert die Zoologin Dr. Susan Crockford die Details zu dieser brisanten Nachricht.

Neben anderen im diesjährigen Bericht angesprochenen Themen erklärt Crockford, dass die 2011, 2016 und 2021 durchgeführten Erhebungen der Eisbärenpopulation in der westlichen Hudson Bay niedrigere Schätzungen ergaben als eine Erhebung aus dem Jahr 2004. Allerdings sind diese Unterschiede in der Anzahl der Bären statistisch nicht signifikant, was bedeutet, dass es in den letzten 20 Jahren keinen negativen Trend gegeben hat.

Crockford sagte, die Folgen dieser Erhebung seien enorm.

„Das bedeutet, dass es seit mindestens 2004 keinen statistisch signifikanten Trend bei den Eisbärbeständen in der westlichen Hudson Bay mehr gibt. Dieses Ergebnis widerlegt die Vorhersagen der Computermodelle über die zukünftige Eisbärenkatastrophe, die davon ausgehen, dass die Zahl der Eisbären in der westlichen Hudson Bay stetig abgenommen hat.“

Sie sagte auch, dass die Untersuchung in der westlichen Hudson Bay Fragen über bisher unbekannte Bewegungen von Hunderten von Bären über die Grenzen der Subpopulationen in der Hudson Bay aufgeworfen hat.

„Es gibt nun ziemlich deutliche Hinweise darauf, dass die Grenzen der Teilpopulationen in der Hudson Bay angepasst und die bisherigen Bestandsschätzungen neu berechnet werden müssen. Ein ähnliches Problem wird in Alaska erkannt, wo jahrzehntelang eine relativ große Anzahl von Eisbären der Südlichen Beaufortsee über die derzeitige Grenze zwischen

der Tschuktschensee im Westen und der Nördlichen Beaufortsee im Osten hin und her gewandert ist. Das bedeutet, wenn man die Bären der Südlichen Beaufortsee in einem Gebiet zu einem bestimmten Zeitpunkt zählt, kann es so aussehen, als ob ein Populationsrückgang stattgefunden hat, obwohl dies in Wirklichkeit nicht der Fall ist.“

Crockford fügte hinzu:

„Die westliche Hudson Bay und die südliche Beaufort-See sind die einzigen Teilpopulationen von Eisbären, welche die Annahme zu stützen scheinen, dass der Rückgang des Meereises, der auf die vom Menschen verursachte globale Erwärmung zurückgeführt wird, das Vorkommen der Bären verringert hat. Jetzt wissen wir, dass frühere Behauptungen mit ziemlicher Sicherheit falsch sind.“

Wichtigste Ergebnisse

* 2023 gab es keine Berichte aus der Arktis, wonach der Lebensraum der Eisbären aufgrund des Mangels an sommerlichem Meereis geschädigt wurde, zum Teil weil das arktische Meereis im Sommer seit 2007 nicht mehr zurückgegangen ist.

* Entgegen den Erwartungen ergab eine Studie in Spitzbergen, dass die Zahl der Eisbären, die zur Verteidigung von Leben oder Eigentum getötet wurden, in den letzten 40 Jahren zurückgegangen ist, obwohl das Meereis in den letzten beiden Jahrzehnten stark zurückgegangen ist.

* Eine Untersuchung der Eisbären in der südlichen Hudson Bay im Jahr 2021 ergab einen erstaunlichen Anstieg von 30 % innerhalb von fünf Jahren, was die Gesamtzahl der Bären weltweit um weitere 223 erhöht.

* Eine gleichzeitige Erhebung der Eisbären in der westlichen Hudson Bay im Jahr 2021 ergab, dass die Zahl der Bären seit 2011 nicht mehr zurückgegangen ist, was auch bedeutet, dass sie seit 2004 nicht mehr zurückgegangen ist. Die Wanderung von Bären über die Grenzen zu benachbarten Teilpopulationen kann der Grund für den Anschein eines Rückgangs sein, obwohl es tatsächlich keinen gab.

* Die IUCN-Spezialistengruppe für Eisbären hat eine Empfehlung aus dem Jahr 2016 ignoriert, wonach die Grenzen der drei Teilpopulationen der Hudson Bay (Western HB, Southern HB und Foxe Basin) angepasst werden sollten, um die genetische Besonderheit der in der Hudson Bay lebenden Bären zu berücksichtigen; ein ähnliches Grenzproblem in der westlichen Arktis zwischen der Tschuktschensee und den Teilpopulationen der südlichen und nördlichen Beaufort-Region, das auf den bekannten Bewegungen der Bären zwischen den Regionen beruht, ist seit 2014 bekannt, aber noch nicht gelöst.

* Der US Fish and Wildlife Service und die IUCN Polar Bear Specialist Group haben es in ihren Berichten 2023 versäumt, die neu entdeckte südostgrönländische Population als 20. Teilpopulation offiziell

anzuerkennen, obwohl unbestritten ist, dass es sich um eine genetisch unterschiedliche und geografisch isolierte Gruppe handelt. Deren Zahl wird auf 234 Individuen geschätzt.

Link:

<https://mailchi.mp/b8a9f236a162/happy-polar-bear-day-201164?e=08ba9a1dfb>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE